

Historische Baustoffe - Zitate aus der alten Welt

Ips/Bo. 600 verschiedene Sorten Fensteroliven, mehrere hundert Türdrückergarnituren aus der Jugendstil- und Gründerzeit, Schlösser aus dem 16. Jahrhundert, 100 Jahre alte Dielenbretter, handgestrichene Biberschwanzziegel, Eichenbalken und Mauersteine – all das und noch viel mehr gibt es bei „Antike Baumaterialien“, ein Laden im Berliner Stadtteil Charlottenburg. Was hier lagert, hat eine lange Geschichte hinter sich, wurde aus Häusern gerettet, bevor die Abrissbirne zuschlug. „Von Kiel bis zum Schwarzwald kommen unsere Kunden hierher“, sagt Gerd Kählicke, Mitarbeiter des Betriebs. „Die Nachfrage ist da. Früher wurden die alten Fenster und Türen auf den Schrott gefeuert. Heute wollen die Leute wieder eine alte Eichentür in ihrem Landhaus haben.“ Oder alte Dielen. Die Dielenbretter, die hier verkauft werden, sind mindestens 100 Jahre alt, geschnitten aus Kiefern, die ebenfalls mindestens 100 Jahre alt waren, als sie gefällt wurden. „Die halten ewig“, versichert Kählicke. Bei den alten Fenstern und Türen fehlen oft die passenden Beschläge oder Schlösser.



Ips/Bo. Historische Baustoffe zeugen von der Handwerkskunst vergangener Generationen. Foto: Bohlander



Foto: Bohlander

Dann geht Gerd Kählicke in den Keller und sucht in dem riesigen, gut sortierten Lager das passende aus. „Bei uns wird alles aufgehoben. Und was wir nicht haben, das wird besorgt.“ Oder selbst gemacht. Schlüssel, Schlösser, Beschläge fertigen die Mitarbeiter in der eigenen Werkstatt, gleich nebenan.

Vor neun Jahren eröffnete Rainer Leonhardt diesen Laden – zum einen, um für die eigene Tischlerei das schwer zu beschaffende Material für Restaurierungen zu erhalten, zum anderen auch aus ideellen Gründen. „Die alten Beschläge, Schlösser, Türen und Fenster belegen die Handwerkskunst vergangener Generationen. Und dieses Kulturgut sollten wir bewahren“.

Historische Baustoffe neu entdeckt

Rainer Leonhardt engagiert sich auch im „Unternehmerverband Historische Baustoffe“ – ein Verband, der diese Materialien aus der Vergangenheit für die Nachwelt erhalten will. Historische Baumaterialien sind Einzelteile wie Fenster, Türen, Treppen und Torbögen, aber auch Massenbaustoffe wie Dachziegel und Backsteine, Fliesen, Beschläge, Pflastersteine und bearbeitete Natursteine. Was sie alle auszeichnet, ist ihr unver-

wechselbares Äußeres. Alte Oberflächen, Farben und Ausbesserungen dokumentieren Geschichte und Funktion dieser Baustoffe.

Jahrhundertlang war es selbstverständlich, bei Neubauten auch Baustoffe zu verwenden, die durch Abriss oder Zerstörung alter Bauten vorhanden waren, wie z.B. Bauholz aus Eiche oder Ziegelsteine.

Diese Art der Wiederverwendung hat in unserer Zeit ihre Bedeutung verloren. Stattdessen gibt es scheinbar perfekte Industriebaustoffe, die das Neue und Fortschrittliche verkörpern. Das Alte landet viel zu oft auf Deponien: Die Menge an Bauschutt, die hierzulande pro Jahr anfällt, ist in etwa doppelt so groß wie der private Hausmüll.

Wer handgestrichene Biberschwanzziegel sucht, seine alte Tür mit den Originalbeschlägen ausstatten will, ein beschädigtes Eichenfachwerk mit altem Eichenholz reparieren will, kann sich an die rund 150 Unternehmen wenden, die in Deutschland historische Baustoffe anbieten. Auch in Neubauten lassen sich auf diese Art interessante Effekte erzielen. Eine alte Tür in neuer Umgebung, historische Mauersteine als Terrassentreppe verwendet – all das sind Zitate aus der alten Welt, Zeugnis vergangener Handwerkskunst.